

Buchten des japanischen Binnenmeeres, auf die anmuthigen bewaldeten Höhen im Hintergrunde und vor Allem auf den einzig in seiner Art dastehenden imposanten vulcanischen Regel, den Fuschijama. Die Palme gebührt jedoch jenem Theile der Straße, der durch das an Naturschönheit und Quellen überreiche und herrlich bewaldete Hakonegebirge führt.

Die Straße in der Nähe von Kioto ist mit Anwendung aller modernen Kunstregeln erbaut, und ihre großartige Anlage erregt ungetheilte Bewunderung. Die Fahrbreite allein beträgt schon 15 Schritte. Sowohl die Seitengräben, als auch die Terraineinschnitte sind mit Quadermauern verkleidet. Wäre die Straße in ihrer ganzen Länge dergestalt durchgeführt, so wäre dem Lande zu gratuliren, so aber erstreckt sie sich nur einige Ri gegen den Biwa-See, bricht hier plötzlich ab und windet sich als schlechter, bei Regenwetter grundloser Fahrweg weiter nach Otsu, einer am Biwa-See schön situirten Stadt mit 19.600 Einwohnern.

Die Ufer des Biwa-See's, auf welchem eine Schifffahrt mit Dampfbarcassen unterhalten wird, sind sandig und flach, und erst in der Entfernung von 2—6 Kilometer erhebt sich das bewaldete Bergland. Unsere Reise von Kioto nach Yokohama war im Allgemeinen wenig vom Wetter begünstigt. Schon am ersten Reisetage überraschte uns ein Regenguß gerade an jener Stelle, welche im vollen Sonnenglanze ein überaus farbenprächtiges Bild bieten mußte.

Die Grenze zwischen den Provinzen Omi und Ise bildet der herrlich bewaldete Gebirgskücken, welchen die Straße auf einem 1600 Fuß hohen Gebirgspasse überwindet. In kühn gewundenen Serpentinien schlängelt sie sich den steilen Hang empor, bald von dunklen Blätterlauben umwölbt, bald wieder kahle Felspartien gewinnend, zu deren Füßen sich die malerische Landschaft bis zum Biwa-See erstreckt. Wie schön muß sich die Uebersicht auf dem Pässe gestalten! Aber da umhüllten uns die naßkalten Nebelwolken, welche der Wind nach Osten trieb. Der Weg in das jenseitige Thal wurde steil und steiler, das Regenwasser stürzte sich als Wildbach über die schroffen Wände, und die Hinrutschwagen blieben, trotzdem wir im Gebirge immer zu Fuß gingen, im Moraste stecken. Erst gegen Mitternacht gelang es den Leuten,